

ulm university universität
uulm

JLEU

Institut ILEU e.V. | c/o Universität Ulm | 89069 Ulm | Germany

**Institut für virtuelles und reales Lernen
in der Erwachsenenbildung
an der Universität Ulm (ILEU) e.V.**

**Carmen Stadelhofer, Akad. Dir'in a.D
Olgastraße 109
89073 Ulm, Germany**

Tel: +49 731 50-26690
carmen.stadelhofer@uni-ulm.de
www.ileu.net
www.thewanteddanube.eu
www.danube-networkers.eu

Ulm, 18.06.2015

Pressemeldung

Europäischer Bürgerpreis und Europa-Lilie 2015

Projekt „Die gewollte Donau“ ist zweifacher Europa-Sieger

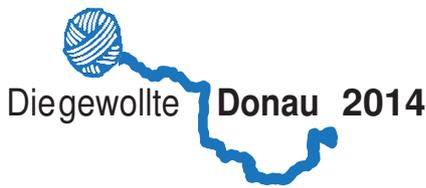
Brüssel/Berlin/Ulm (DANET) – Das von Ulm aus organisierte Projekt „Die gewollte Donau“, vertreten durch seine Koordinatorin Carmen Stadelhofer, ist mit dem „Europäischen Bürgerpreis 2015“ ausgezeichnet worden. Das teilte die Vizepräsidentin des Europäischen Parlaments Sylvie Guillaume in Brüssel mit. Die Mitglieder des Europäischen Parlaments Evelyne Gebhardt (SPD) und Michael Theurer (FDP) hatten das Freundschaftsprojekt, an dem sich bis Juli 2014 rund 6.000 Menschen aus acht Donauländern beteiligten, zur Bewerbung um den Preis vorgeschlagen.

Der *Europäische Bürgerpreis* wird seit 2008 jährlich vom Europäischen Parlament an Bürger, Gruppen, Vereinigungen oder Organisationen vergeben, die herausragendes Engagement bei der Förderung eines besseren gegenseitigen Verständnisses oder einer stärkeren Integration zwischen den Bürgern der europäischen Mitgliedstaaten unter Beweis stellen.

Die Preisverleihung auf Bundesebene wird zwischen Mitte und Ende September in Berlin stattfinden, die Ehrung für alle Preisträger Europas am 14. und 15. Oktober in Brüssel.

Gleichzeitig wurde „Die gewollte Donau“ mit der „Europa-Lilie 2015 für bürgerschaftliches Engagement“ ausgezeichnet, die jährlich vom Netzwerk Europa-Professionell innerhalb der Europa-Union Deutschland vergeben wird. Die Europa-Union Deutschland und deren Medienpartner Eur.Activ.de rufen jährlich zur Nominierung von Kandidaten für diesen Preis auf. „Die gewollte Donau“ wurde beim Aufruf 2015 von Hilde Mattheis (SPD), Bundestagsabgeordnete für den Wahlkreis Ulm/Alb-Donau, vorgeschlagen.

Eine Kommission wählt die drei hervorragendsten Einreichungen aus, die Abstimmung über den Gewinner erfolgt mit aktiver Bürgerbeteiligung über das Internet. Die Auszeichnung wird in vier Kategorien vergeben: Neben der Europa-Lilie für bürgerschaftliches Engagement, für die beste



JLEU

europapolitische Leistung des Jahres und für das beste Beispiel europäischer Jugendarbeit wird auch eine „Europa-Distel“ für den größten europapolitischen Fauxpas vergeben.

Die beiden Auszeichnungen krönen den bisherigen Erfolg des Projekts „Die gewollte Donau“, das in allen Ländern große Aufmerksamkeit in den Medien hervorgerufen hat. Es wird von zahlreichen ehrenamtlich Tätigen durchgeführt, mit Unterstützung der umfangreichen Aufgaben der Koordination auf nationaler und internationaler Ebene durch die Baden-Württemberg Stiftung.

Info: Das Projekt „Die gewollte Donau“

Rund 6.000 Teilnehmende aus acht Donauländern haben zwischen November 2013 und Juli 2014, begleitet von Informationsveranstaltungen und Aktionen, gemeinsam ein rund 1.500 Kilometer langes Freundschaftsband aus Rest- oder gebrauchter Wolle gehäkelt. Aus diesem Freundschaftsband entstanden in Handarbeit über 3.600 Donau-Fluss-Teppiche. Ziel der Aktion war, Menschen aller Altersgruppen, sozialen Lagen und Ethnien aus den Donauländern zusammenzuführen und damit ein Zeichen der Völkerverständigung und der Bereitschaft zur Zusammenarbeit zu setzen, außerdem zu verdeutlichen, dass die Donaugemeinschaft eine von den Mitwirkenden „gewollte“ ist. Parallel zu der Handarbeits-Aktion fanden in Weiterbildungseinrichtungen, Schulen und Begegnungsstätten der beteiligten Länder zahlreiche Begleitveranstaltungen statt, wie Information über aktuelle Entwicklungen in den jeweiligen Ländern, Zeitzeugenarbeit, Literatur, Musik und vieles andere.

„Hier haben Tausende von Menschen aktiv ein Zeichen gesetzt, dass sie sich als Akteure eines gemeinsamen Hauses Europa sehen“, freut sich Projektkoordinatorin Carmen Stadelhofer. Die Fluss-Teile wurden während des Internationalen Donaufestes Ulm/Neu-Ulm 2014 auf dem Ulmer Münsterplatz unter großer Beteiligung der Bevölkerung und von Gästen aus den Donauländern zu einer Donau-Fluss-Landschaft zusammengesetzt.

Die „Fluss-Teile“ und andere aus dem Freundschaftsband erstellte Wollprodukte können bis heute gegen Spende erworben werden. Der Erlös kommt sozialen und Bildungsprojekten in den südosteuropäischen Donauländern zu.

Derzeit verschenken die Ulmer „Danube-Networkers“ handgearbeitete Schlüsselanhänger, die ebenfalls aus dem Freundschaftsband erstellt wurden, an die Teilnehmenden aus den anderen Donauländern. „Die Anhänger sind ein Symbol dafür, dass gemeinsame Aktivität und die Vertiefung von Wissen übereinander der Schlüssel für ein echtes gemeinsames Europa sind“, erklärt die Projektkoordinatorin und Vorsitzende des Verbands „Danube-Networkers for Europe“ (DANET), der das Projekt mitträgt.

18.6.2015

Antje Blüm, ILEU e.V.